



Herrn  
Harald Ebner MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Datum: Berlin, 28.01.2013  
Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Frage Nr. 175/Januar:

*Welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung aus der im TAGES-SPIEGEL (Ausgabe vom 14. Januar 2013) über die „Wirtschaftlichkeitsuntersuchung“ für das A6-Projekt angeführten Einschätzung, dass die Vorteile einer ÖPP-Finanzierung gegenüber einer konventionellen Finanzierung auf „zahlreichen willkürlichen Annahmen“ beruhen, wie zum Beispiel, dass Unternehmen bei Bau, Erhaltung und Betrieb pauschal zehn Prozent der Kosten einsparen, die anfallen würden, wenn die Verwaltung diese Leistungen getrennt ausschreiben, und dass private Firmen das Risiko einer Zinsänderung für aufgenommene Kredite besser kontrollieren könnten als die Verwaltung?*

beantworte ich wie folgt:

Die Annahme von bei der Beschaffungsvariante ÖPP vorhandenen Effizienzpotentialen ist nicht willkürlich, sondern begründet sich aus deren besonderen Merkmalen, nämlich einem Lebenszyklusansatz, einem effizienten Risikomanagement und der Erbringung der Leistungen aus einer Hand. Inwieweit sich die Erwartungen der vor dem Vergabestart zu erstellenden vorläufigen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung an die Effizienzpotentiale der ÖPP-Lösung tatsächlich bestätigen, muss der Wettbewerb im Zuge der Ausschreibung erweisen. Aufschluss liefert hierüber erst die vor Zuschlagserteilung zu erstellende abschließende Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, in der auf die o. g. Annahmen verzichtet werden kann, da dann verbindliche Angaben aus dem bestgereihten Angebot vorliegen.

**Dr. Andreas Scheuer, MdB**  
Parlamentarischer Staatssekretär  
beim Bundesminister für Verkehr,  
Bau und Stadtentwicklung

HAUSANSCHRIFT  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT  
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2300  
FAX +49 (0)30 18-300-2319

psts-s@bmvbs.bund.de  
www.bmvbs.de





Seite 2 von 2

Ein Zinsänderungsrisiko besteht bei der ÖPP-Lösung nicht, da mit Abschluss des Vertrags die Finanzierung für 30 Jahre fest vereinbart wird. Die Kosten für die Zinssicherung sind also von vornherein einkalkuliert und eingepreist.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Andreas Scheuer